

Bericht des Prüfers über

die praktische Prüfung / Befähigungsüberprüfung für TMG und Flugzeuge mit einem Piloten, ausgenommen technisch komplizierte Hochleistungsflugzeuge CR/TR SPA exc. complex HPA & IR / BIR

Angaben zur/zum Bewerbenden Name und Vorname(n): Geburtsdatum: Anschrift: Lizenz und Nummer: Berechtigungen: Ausstellende Behörde / Ausstellungsdatum: Ergebnis der Praktischen Prüfung / Befähigungsüberprüfung * □ Praktische Prüfung □ Befähigungsüberprüfung ☐ Teil-Wdh. Abschn. ☐ Gesamt-Wdh. Skill Test gemäß ☐ FCL.725 c) (CR/TR) ☐ FCL.135.A (TMG/SEP) Prof. Check gem. ☐ FCL.740.A (Verlängerung) ☐ FCL.740 b) (Erneuerung) ☐ FCL.625 (IR) ☐ FCL.635 (BIR) Prüfungsabschnitt 6 (ME) Teilergebnisse: '**P**" (Pass) für "bestanden" 'F" (fail) für "nicht bestanden" □ Bestanden Gesamt-Ergebnis: □ Teilweise bestanden ■ Nicht bestanden Im Ergebnis der Überprüfung wurde(n) folgende Berechtigung(en) verlängert/erneuert : Berechtigung(en) verlängert/erneuert bis: (wie Lizenzeintrag): Weitere Berechtigung mitverlängert / Art der Berechtigung / verlängert/erneuert bis: Art der Berechtigung / verlängert/erneuert bis: ☐ Nein □ Ja Die/der Antragstellende hat während des Gültigkeitszeitraums der Berechtigung mindestens Folgendes absolviert: ■ 10 Streckenabschnitte als Pilot/-in des betreffenden Flugzeugmusters, oder 1 Streckenabschnitt als Pilot/-in des betreffenden Flugzeugmusters oder FFS, der mit einer/einem Prüfenden geflogen wurde (dieser Streckenabschnitt kann während der Befähigungsüberprüfung geflogen werden), oder nicht zutreffend Handeintrag zur Verlängerung in der Lizenz durchgeführt: □ Nein Bemerkungen sowie Dokumentation nicht bestandener Elemente: Über das Recht zur schriftl. Beschwerde gem. Teil-FCL.1030 b) wurde ich informiert, und das Ergebnis der Prüfung bzw. Befähigungsüberprüfung habe ich zur Kenntnis genommen: Datum Unterschrift der/des Bewerbenden

Angaben zur praktischen Durchführung								
Name, Vorname der/des Prüfende	en:	Prüfer- und Lizenznummer:						
Art des FSTD und LFZ-Muster:		FSTD ID:						
LFZ-Klasse/Muster + Variante	Kennzeichen:	Startflugplatz, Zeit (UTC):	Startflugplatz, Zeit (UTC):					
Anzahl der Anflüge:	Anzahl der Landungen:	Landeflugplatz, Zeit (UTC):	Landeflugplatz, Zeit (UTC):					
Flugplatz/-plätze	Flugplatz/-plätze	Flugzeit:	Flugzeit (evtl. 2. Flug):					
Die/Der Prüfende bestätigt, dass die Festlegungen gemäß FCL.1030 a) bis d) eingehalten werden / wurden.								
Ort:	Datum:	Unterschrift:						

TMG und Flugzeuge mit einem Piloten, ausgenommen technisch komplizierte Hochleistungsflugzeuge		Praktische Ausbildung			Praktische Prüfung oder Befähigungs- überprüfung für die Klassen- oder Musterberechtigung	
	Manöver/Verfahren	FSTD	А	Paraphe des Lehrberechtig ten nach Abschluss der Ausbildung	Geprüft oder überprüft auf FSTD oder A	Paraphe des Prüfers nach Abschluss der Prüfung oder Überprüfung
Abso	hnitt 1					
1. 1.1	Abflug Vorflugkontrolle, einschließlich: Dokumentation Masse und Schwerpunktlage Flugwetterbriefing und NOTAM	OTD				
1.2	Kontrollen vor dem Start					
1.2.1	Außen	OTD P#	Р		М	
1.2.2	Innen	OTD P#	Р		М	
1.3	Anlassen des Triebwerks: Normal Störungen	P→	\rightarrow		М	
1.4	Rollen	P →	\rightarrow		М	
1.5	Überprüfungen vor dem Abflug: Hochfahren des Triebwerks (falls zutreffend)	P →	>		М	
1.6	Startverfahren: - Normal mit Klappeneinstellungen gemäß Flughandbuch und - Seitenwind (falls Bedingungen vorhanden)	P→	→		М	
1.7	Steigflug: - Vx/Vy - Kurven auf Steuerkurse sowie - Übergang in Horizontalflug	P→	→		М	
1.8	Verbindung zur Flugverkehrskontrollstelle - Einhaltung der Sprechfunkverfahren	P→			М	
Abso	hnitt 2					
2.	Verfahrensweisen in der Luft (Sichtwetterbedingungen (visual meteorological conditions (VMC))	P→	>			
2.1	Horizontaler Geradeausflug bei verschiedenen Geschwindigkeiten einschließlich Flug bei kritisch niedriger Fluggeschwindigkeit mit und ohne Flügelklappen (einschließlich Annäherung an VMCA, so- weit zutreffend)					
2.2	Steilkurven (360° nach links und rechts mit 45° Querneigung)	P→	→		М	
2.3	Strömungsabrisse und deren Beendigung: i) Strömungsabriss in Reisekonfiguration, ii) Annäherung an den Strömungsabriss bei Sinkflugkurve mit Querneigung bei Landeanflugkonfiguration und -leistung, iii) Annäherung an den Strömungsabriss bei Landungskonfiguration und -leistung und iv) Annäherung an den Strömungsabriss, Steig- flugkurve mit Startklappe und Steigflugleistung (nur einmotorige Flugzeuge)	P→	→		М	
2.4	Handling mit Autopilot und Flugkommandoanlage (kann in Abschnitt 3 durchgeführt werden), falls zutreffend	P→	\rightarrow		М	
2.5	Verbindung zur Flugverkehrskontrollstelle - Einhaltung der Sprechfunkverfahren	P→	→		М	

	TMG und Flugzeuge mit einem Piloten, ausgenommen technisch komplizierte Hochleistungsflugzeuge		Praktische Ausbildung			Praktische Prüfung oder Befähigungs- überprüfung für die Klassen- oder Musterberechtigung	
	Manöver/Verfahren	FSTD	А	Paraphe des Lehrberechtig ten nach Abschluss der Ausbildung	Geprüft oder überprüft auf FSTD oder A	Paraphe des Prüfers nach Abschluss der Prüfung oder Überprüfung	
Abso	hnitt 3A						
3A.	Strecken-VFR-Verfahren						
3A.1	(siehe B.5 Buchstabe c und d) Flugplan, Koppelnavigation und Gebrauch der Navigationskarten	P→	→				
3A.2	Einhaltung von Höhe, Steuerkurs und Fluggeschwindigkeit	P→	\rightarrow				
3A.3	Orientierung, zeitliche Planung und Korrektur der ETA	P→	\rightarrow				
3A.4	Verwendung von Funknavigationshilfen (falls zutreffend)	P →	\rightarrow				
3A.5	Flugmanagement (Flugdurchführungsplan, routinemäßige Überprüfungen einschließlich Treibstoff, Bordanlagen und Vereisung)	P→	→				
3A.6	Verbindung zur Flugverkehrskontrollstelle - Einhaltung der Sprechfunkverfahren	P→	>				
Abso	hnitt 3B						
3B. 3B.1*	Instrumentenflug Abflug-IFR	P →	>		М		
3B.2*	Strecken-IFR	P →	\rightarrow		М		
3B.3*	Warteverfahren	P →	\rightarrow		М		
3B.4*	3D-Betrieb auf Entscheidungshöhe DH/A 200 Fuß (60 m) oder zu höheren Minima, falls im Landeanflugverfahren vorgeschrieben (Autopilot kann bis zum Schnittpunkt Endanflugsegment/vertikaler Pfad verwendet werden)	P→	→		М		
3B.5*	2D-Betrieb auf Mindest-Sinkflughöhe (MDH/A)	P →	\rightarrow		М		
3B.6*	Flugübungen einschließlich simulierter Ausfall von Kompass und Fluglageanzeiger: - Standardkurven sowie - Beenden von ungewöhnlichen Fluglagen	P→	→		М		
3B.7*	Ausfall von Landekurssender oder Gleitweganzeiger	P →	\rightarrow				
3B.8*	Verbindung zur Flugverkehrskontrollstelle - Einhaltung der Sprechfunkverfahren	P→	→		М		
	absichtlich frei gelassen						
Abso	hnitt 4						
4. 4.1	Anflug und Landungen Anflugverfahren auf den Flugplatz	P →	→		М		
4.2	Normale Landung	P →	→		М		
4.3	Landung ohne Flügelklappen	P →	→		М		
4.4	Seitenwindlandung (unter geeigneten Bedingungen)	P →	→				
4.5	Landeanflug und Landung im Leerlauf aus einer Höhe von bis zu 2 000 Fuß über der Startbahn (nur einmotorige Flugzeuge)	P→	→				
4.6	Durchstarten aus der Mindesthöhe	P →	→		М		
				i			

	TMG und Flugzeuge mit einem Piloten, ausgenommen technisch komplizierte Hochleistungsflugzeuge		Praktische Ausbildung			Praktische Prüfung oder Befähigungs- überprüfung für die Klassen- oder Musterberechtigung	
	Manöver/Verfahren	FSTD	А	Paraphe des Lehrberechtig ten nach Abschluss der Ausbildung	Geprüft oder überprüft auf FSTD oder A	Paraphe des Prüfers nach Abschluss der Prüfung oder Überprüfung	
4.7	Durchstarten und Landung bei Nacht (falls zutreffend)	$P \rightarrow$	\rightarrow				
4.8	Verbindung zur Flugverkehrskontrollstelle - Einhaltung der Sprechfunkverfahren	P →	\rightarrow		М		
Abso	chnitt 5		•				
5.	Anormale Verfahren und Notverfahren (Dieser Abschnitt kann mit den Abschnitten 1 bis 4 kombiniert werden.)						
5.1	Startabbruch bei angemessener Geschwindigkeit	P→	\rightarrow		М		
5.2	Simulierter Triebwerkausfall nach dem Start (nur einmotorige Flugzeuge)		Р		М		
5.3	Simulierte Notlandung ohne Motorhilfe (nur einmotorige Flugzeuge)		Р		М		
5.4	Simulierte Notfälle: i) Feuer oder Rauch im Flug und ii) Störung der Bordanlagen, wie erforderlich	P →	>				
5.5	Nur ME-Flugzeuge und TMG-Ausbildung: Triebwerkabschaltung und -neustart (in sicherer Höhe, falls im Luftfahrzeug durchgeführt)	P→	>				
5.6	Verbindung zur Flugverkehrskontrollstelle - Einhaltung der Sprechfunkverfahren						
Abso	hnitt 6						
6. 6.1*	Simulierter einseitiger Triebwerkausfall (Dieser Abschnitt kann mit den Abschnitten 1 bis 5 kombiniert werden) Simulierter Triebwerkausfall während des Starts (in einer sicheren Höhe, falls nicht in einem FFS oder FNPT II durchgeführt)	P →	→X		М		
6.2*	Asymmetrischer Landeanflug und asymmetrisches Durchstarten	P→	→		М		
6.3*	Asymmetrischer Landeanflug und Landen bis zum vollständigen Stillstand	P→	→		М		
6.4	Verbindung zur Flugverkehrskontrollstelle – Einhaltung der Sprechfunkverfahren	P →	→		М		
Abso	hnitt 7						
7.	UPRT						
7.1	Flugmanöver und Verfahren						
7.1.1	Manuelle Flugsteuerung mit und ohne Flugkommando- anlage (kein Autopilot, keine automatische Schubregelung und ggfs. bei unterschiedlichen Regelungsalgorithmen)	P→	→				
7.1.1.	1 Bei unterschiedlichen Geschwindigkeiten (einschließlich Langsamflug) und Höhen im Rahmen der FSTD- Ausbildung	P→	>				
7.1.1.	2 Steilkurven mit 45° Querneigung, 180° bis 360°, links und rechts	P→	\rightarrow				

TMG und Flugzeuge mit einem Piloten, ausgenommen technisch komplizierte Hochleistungsflugzeuge		Praktische Ausbildung			Praktische Prüfung oder Befähigungs- überprüfung für die Klassen- oder Musterberechtigung	
	Manöver/Verfahren	FSTD	А	Paraphe des Lehrberechtig ten nach Abschluss der Ausbildung	Geprüft oder überprüft auf FSTD oder A	Paraphe des Prüfers nach Abschluss der Prüfung oder Überprüfung
7.1.1.	3 Kurven mit und ohne Stör-/Bremsklappen	$P \rightarrow$	\rightarrow			
7.1.1.4	Instrumentenflugverfahren, einschließlich Instrumentenabflug und -anflug sowie Sichtanflug	P→	→			_
7.2 7.2.1	Ausbildung zur Beendigung ungewünschter Flugzustände Beendigung des Strömungsabrisses bei: - Startkonfiguration, - Reisekonfiguration in niedriger Höhe, - Reisekonfiguration nahe der maximalen Betriebshöhe und - Landekonfiguration	P→	→			
7.2.2	Die folgenden Übungen mit ungewünschten Flugzuständen: - Beendigung des gezogenen Flugzustandes mit verschiedenen Querneigungswinkeln und - Beendigung des gedrückten Flugzustandes mit verschiedenen Querneigungswinkeln.	Р	X Für diese Übung darf kein Flugzeug verwen- det werden.		Nur FFS.	
7.3	Durchstarten mit allen Triebwerken* in verschiedenen Phasen während eines Instrumentenanflugs	P →	→			
7.4	Abbruch des Landeanflugs mit allen Triebwerken in Funktion: - in verschiedenen Höhen unter DH/MDH 15 m (50 Fuß) über der Pistenschwelle - nach dem Aufsetzen (abgebrochene Landung) - In Flugzeugen, die nicht als Verkehrsflugzeuge gemäß JAR/FAR 25 oder als Zubringerflug- zeuge gemäß SFAR 23 zugelassen sind, ist der Landeabbruch mit allen Triebwerken in Funktion unter MDH/A oder nach dem Aufsetzen einzuleiten	P→	→			

Die mit einem Sternchen (*) bezeichneten Punkte von Abschnitt 3B und — bei mehrmotorigen Flugzeugen — Abschnitt 6 müssen ausschließlich nach Instrumenten geflogen werden, wenn die praktische Prüfung bzw. Befähigungsüberprüfung eine Verlängerung/Erneuerung einer IR einschließt. Wenn die mit einem Sternchen (*) bezeichneten Punkte während der praktischen Prüfung bzw. Befähigungsüberprüfung nicht ausschließlich nach Instrumenten geflogen werden und wenn keine Anrechnung von IR-Rechten erfolgt, ist die Klassen- oder Musterberechtigung auf VFR beschränkt